



Manuelle Niederschlagsmessnetze



Zusätzlich zu den automatischen Niederschlagsmessungen, welche Daten in Echtzeit mit Intervallen kleiner als 1 Tag liefern, werden manuelle Niederschlagsmessungen benötigt.

Die Stationen des manuellen Niederschlagsmessnetzes sind klimatologische Stationen, welche die Witterungsverhältnisse in der Schweiz seit vielen Jahrzehnten dokumentieren, und somit klimatologische Analysen erlauben. Die Datenverarbeitung muss hier deshalb auch nicht in Echtzeit erfolgen. Vielmehr kommt es hier auf Qualität und Homogenität der Daten an.

Niederschlagsmessnetz, tägliche Auswertung:

An diesen Stationen werden täglich Daten von Beobachtern abgelesen. Die Beobachterinnen und Beobachter erfassen die Daten jeden Morgen um 07:30 Uhr und senden am Ende des Monats eine entsprechende Datentabelle an MeteoSchweiz. Hier werden die Daten verarbeitet, ausgewertet, im monatlichen Niederschlagsbulletin veröffentlicht. Ausserdem werden sie in einem monatlichen Witterungsbericht grafisch dargestellt, um einen Überblick über die Niederschlagsintensität und -verteilung eines Monats zu vermitteln.

Gemessen und beobachtet werden:

- Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden in mm
- Neuschneehöhe der letzten 24 Stunden in cm
- Gesamtschneehöhe in cm
- Art und Intensität des Niederschlags
- Bewölkungsgrad des Himmels

Totalisatorenmessnetz, jährliche Auswertung:

Die Totalisatoren werden vor allem in schwer zugänglichen Gebieten im Gebirge eingesetzt und erfassen die Niederschlagsmenge eines ganzen Jahres. Bei einigen Totalisatoren werden halbjährliche Zwischenmessungen durchgeführt. Gemessen wird die Niederschlagsmenge von Ende September bis Ende September des darauf folgenden Jahres (hydrologisches Jahr). Nach der jährlichen Messung werden die Totalisatoren entleert, gereinigt und mit einer vorgegebenen Menge Wasser, Chlorkalzium (Frostschutz) und Vaselineöl (Verdunstungsschutz) neu befüllt.